

Offenheit als Prinzip - netz:regeln 2011 Konferenzprogramm

, Stand 08.09.2011

*angefragt

Session/Raum	Großer Saal 1 Simultanübersetzung, Livestream	Kleiner Saal Livestream	Großer Saal 2 Audiomitschnitt	Konferenzraum 1 SPEED SESSIONS je 30 min
10.00 - 10.30	Begrüßung Dr. Andreas Poltermann (hbs), Thomas Mosch (Bitkom)			
10.30 – 11.15	Keynote: "Openness - Grundprinzip des Handelns in elektronischen Räumen" Rainer Kuhlen, Prof. em. im Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft an der Universität Konstanz			
11.15 – 12.00	Keynote: "The open web, the open browser" Håkon Wium Lie, OPERA, Chief Technology Office			
12.00 – 12.30	Pause	Pause	Pause	Pause
12.30 – 13.30	OPEN DATA: Zeitgeist oder Philosophie? Umwelt- und Klimadaten (Luftqualität, Wasserqualität, Feinstaub- oder Pollenbelastung); Infrastrukturdaten (Rad- und Wanderwege, öffentliche Toiletten, Krankenhäuser...); Verkehrsdaten (Verkehrsaufkommen, Baustellen ...); Öffentlicher Personennahverkehr (Verspätungen, Umleitungen, Sonderfahrten, Fahrpläne), Statistische Daten zur Bevölkerung. Die Liste der denkbaren Daten, die öffentlich verfügbar gemacht werden könnten und sollten ist lang. Neben offenen Daten gibt es aber auch noch offene Fragen: open data gleich free data? Welche Rolle spielt Datenschutz? Was ist eigentlich maschinenlesbar? Podium: Dr. Peter Ladstätter (Geschäftsführer ESRI), Dr. Uta Dauke (Leiterin Referat O1, BMI), Dr. Philipp Müller (Business School der Uni Salzburg und Mitglied im Government 2.0 Netzwerk) Moderation: Thomas Langkabel (NTO Microsoft Deutschland)	OPEN GOVERNANCE: e-Partizipation - Mehrwert oder störendes Element? Die internetgestützten Verfahren zur Beteiligung von Bürgern an politischen Prozessen werden immer vielfältiger; Bürgerinnen und Bürger können sich immer mehr an Debatten und Entscheidungsprozessen beteiligen. Aber wer schaltet sich ein? Wie lässt sich ein allgemeiner Zugang und eine breite gesellschaftliche Teilhabe realisieren? Podium: Max Senges (Co:llaboratory Lenkungskreis/Google), Daniel Reichert (Liquid Democracy), Konstantin von Notz (MdB, B90/Die Grünen) Moderation: Oliver Passek (BAG Medien B90/Die Grünen)	OPEN CONTENT: Verwertungsgesellschaften und Alternativen Die Lizenzierung von innovativen Internetdiensten ist komplex und Einigungen zwischen Rechteinhabern und Diensteanbietern dauert oftmals lang. Dem Konsumenten fällt dies spätestens dann auf, wenn Inhalte oder ganze Dienste in Deutschland nicht verfügbar sind. Wo liegen die Probleme der Lizenzierung durch Verwertungsgesellschaften und ist der freierreichere Ansatz von Creative Commons eine bevorzugenswerte Alternative? Podium: Andreas Briese (YouTube), John Hendrik Weitzmann (Creative Commons), Alexander Wolf (GEMA) Moderation: Tina Rodriguez (Digitale Medien Beratung)	12.30 – 13.00 Uhr youthpart – Jugendbeteiligung in der digitalen Gesellschaft Jürgen Ertelt (Projektkoordinator ePartizipation IJAB)
13.30 – 14.30	OPEN GOVERNANCE: Wer spricht für das Netz? Internet Enquete, Digitale Gesellschaft, Internet Governance Forum, Google-Collaboratory - Akteure und Organisationsformen in der Netzpolitik werden immer zahlreicher und diverser. Wer spricht im Netz, wer für das Netz? Mit welcher Legitimation werden Interessen vertreten, Debattenforen geschaffen und Netzpolitik erforscht? Podium: Linus Neumann (netzpolitik.org/Digitale Gesellschaft), Constanze Kurz (CCC), Oliver Passek (BAG Medien B90/Die Grünen)* Moderation: Stefan Krempel (Journalist, heise.de)	OPEN GOVERNMENT: Wie viel Transparenz verträgt die Verwaltung? Das Web 2.0 verändert die Erwartungen an Staat und Verwaltung. Die Generation der Digital Natives ist mit dem Internet und Mobiltelefonen aufgewachsen, sie erleben und nutzen täglich neue Technologien und Geschäftsmodelle, die auf Transparenz, Vernetzung, Feedback, Einbeziehung beruhen. Welche Folgen hat das für die öffentliche Verwaltung. Welchen Preis, wenn sich die Verwaltung auf mehr Offenheit einlässt und welchen Preis, wenn nicht? Podium: Dr. Oliver Märker (Geschäftsführender Gesellschafter, zebra:log GmbH), Prof. Dr. Ulrike Rockmann (Präsidentin des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg), Anke Domscheit-Berg (Government 2.0 Netzwerk), Hauke Gierow (Open Knowledge Foundation) Moderation: Andreas Nold (Strat. Geschäftsfeldentwicklung, SAS Institute GmbH)	OPEN MONEY - wie alternative Zahlungsmodelle unser Verständnis von Geld revolutionieren Im Jahr 2003 wurde im OpenMoney-Manifest der bemerkenswerte Satz veröffentlicht: "Money is design". Geld ist lediglich eine Informationseinheit und hat keinen eigenen Wert. Im Workshop soll aber nicht um das abstrakte Konzept des Geldes gehen, sondern darum wie sich die Wahrnehmung des Geldes verändert hat - angesichts neuer Formen des Austausches wie elektronischen Währungen wie Bitcoin, Micropayments in Spielen u.a. Allen gemein ist, dass die soziale Komponente viel wichtiger wird als die monetäre Komponente. Wer bezahlt wird wichtiger als wieviel bezahlt wird. Leitung: Karsten Wenzlaff (Co:llaboratory) Agenda: http://goo.gl/TsCVb	13.30 – 14.00 Uhr Offene Staatskunst - Offenheit strategisch nutzen Vortrag von Dr. Philipp Müller 14.00 – 14.30 Uhr Wachstum und Transparenz in Sozialen Netzwerken: Chancen für NGO? Soziale Netzwerke verändern unser Kommunikationsverhalten. Es werden Thesen diskutiert, wie NGO oder Stiftungen Soziale Netzwerke einsetzen können, um bspw. für Ihre Ideen oder Drittmitteln zu werben. Moderation: Roland Kreutzer (Devoteam Danet GmbH)
14.30 – 15.00	Pause	Pause	Pause	Pause
15.00 – 16.00	Open or walled gardens: Soziale Netzwerke demokratisieren? Soziale Netzwerke öffnen die Welt der Beziehungen. Gleichzeitig geben sie Handlungsweisen Nutzungsbedingungen vor, die vielfach stillschweigend akzeptiert werden. Zur "Silo-isierung" von Informationen in geschlossenen, proprietären Netzwerken großer Anbieter sind kaum Alternativen in Sicht, Wie können soziale Netzwerke offen, dezentral und demokratisch organisiert werden? Podium: Jan Schallaböck (MA Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein), Christoph Kappes (Fructus GmbH) Moderation: Ute Pannen (Social Media Beraterin)	Fiber to the Bauernhof? Wieviel Breitband ist möglich? Der Ausbau der Hochgeschwindigkeitsnetze erfordert enorme Investitionen. Insbesondere in ländlichen Regionen ist der Ausbau für Netzbetreiber nicht immer rentabel. Wie können diese Gegenden dennoch zu erschwinglichen Konditionen an das Hochgeschwindigkeitsweb angeschlossen werden? Welche Technologien stehen dafür zur Verfügung? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Bedarf es eines Breitbanduniversaldienstes um die digitale Spaltung von Stadt und Land zu verhindern? Podium: Dr. Robert Henkel (BMW), Michael Reiss (Clearingstelle "Neue Medien im Ländlichen Raum" BW), Tabea Rößner (MdB, B90/DIE GRÜNEN), Bernd Rudolph (Initiative gegen digitale Spaltung geteilt.de), Dr. Remco van der Velden (Telefónica Germany GmbH & Co. OHG) Moderation: Dirk Waasen (Chefredakteur connect)	OPEN GOVERNMENT: Informationsfreiheit Die Open Knowledge Foundation (OKF) stellt die neue Webseite „Frag den Staat“ für vereinfachte Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) vor. Expert_innen sind gebeten, Kernforderungen für die Zukunft der Informationsfreiheit zu formulieren. Mit: Hauke Gierow (OKF), Stefan Wehrmeyer (OKF)	15.30 – 16.00 Uhr Wheelmap.org: Wie nutzt man freie Daten für einen sozialen Zweck? Wheelmap.org ist eine Onlinekarte für rollstuhlgerechte Orte, die auf Openstreetmap basiert. Bis heute wurden 70.000 Orte markiert und täglich kommen 100 neue hinzu. Mitgründer Holger Dieterich berichtet von den Herausforderungen und Chancen, die sich durch freie Daten und freie Software ergeben haben.
16.00 – 17.00	OPEN DATA: Die Macht der Visualisierung Die journalistisch-visuelle Aufbereitung (offener) Daten erfährt eine unvergleichliche Aufmerksamkeit. Dröge Zahlenkolonnen werden visuell nachvollziehbar gestaltet. Was bedeutet dieses Technik für die Offenheit politischer Debatten, für den Umgang mit und die Demokratisierung von Daten? Podium: Malte Spitz (Bundesvorstand B90/Die Grünen), Gregor Aisch (driven-by-data.net), Mercedes Bunz (Publizistin, Guardian) Moderation: Michael Stognienko (Referent Heinrich Böll Stiftung)	OPEN DEMOCRACY: Anonymität, Privacy, Digitale Intimität - Privatsphäre und Öffentlichkeit im Internet Die Grenzen des Privaten und Öffentlichen verschwimmen immer mehr. Das Post-Privacy-Zeitalter ist schon ausgerufen, gleichzeitig das Bedürfnis nach Datenschutz größer als je zuvor. Individuelle Freiheit und kollektive Schutzrechte stehen zur Debatte und damit das Verhältnis zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Internet. Podium: Rena Tangens (FoeBud e.V.), Michael Seemann (Blogger) Moderation: Robin Meyer-Lucht (Berlin Institute)	Open Access und Open Educational Resources Erfolgsgeschichten und Probleme bei der Umsetzung der Ziele von Open Access und Open Educational Resources. Was hindert den freien Zugang zu wissenschaftlicher Information und Bildungsinhalten, welches Innovationspotential steckt dahinter? Welche Möglichkeiten gibt es Offenheit im Wissenschaftskontext über den entgeltfreien Zugang zu Dokumenten und Forschungsdaten hinaus zu befördern? Welche Chancen bieten Open Review und Open Metrics? Leitung: Ulrich Herb (Co:llaboratory) Agenda: http://goo.gl/ga2No	16.00 – 16.30 Uhr Ist das Web wirklich World Wide? Der Digital Divide zwischen Nord und Süd und Ansätze zur Überbrückung Diskussion mit Melanie Stitz, René Herlitz (DIGITAL UNITE)
17.00 – 18.30	Get together			